

Entscheidung über Leben und Tod

Von komakichan

Inhaltsverzeichnis

Curriculum 0: Bürde	2
Curriculum 01 Überleben	6
Curriculum 02 Willkommen	9
Curriculum 03 Unglückseliges Wiedersehen	11
Curriculum 04 Nachricht	13

Curriculum 0: Bürde

Hihi meine erste FF.^ den Anime zu cfg hat ich schon 03 gesehn, aba als ich mir letzten Monat den Manga gekauft hab , hat mich wida das cfg-Fieber gepackt^^
Viel spaß beim Lesen und schreibt mir bitte nen paar Kommis^^

So! 1. also meine FF spielt am Ende des Mangas(weil ich den einfach viel besser als den Anime fand)

2. Ernest is anders „gestorben“, er hat sich zwar für Galew geopfert, aber die grüne Ingrid ist danach abgetrieben worden und Ernests Leiche wurde nie gefunden.

3. also wurde Erst auch nicht Pilot ernannt (haha ausgelacht!)

4. um eins klarzustellen: „Rei“ is nicht Zero (spielt aba jetz noch keine Rolle)

Curriculum 0: Bürde

3 Monate nach Ernests Tod...

Teela stand allein vor ihrer weißen Göttin und schaute auf den leeren Platz ,wo sonst immer #05, die grüne Göttin stand. „Heritage....“

Langsam ging sie in ihre Göttin. Ein Licht erhellte den Innenraum des Mechas und eine Gestalt mit langen weißen Haaren und himmelblauen Augen kam zum Vorschein.

„Du vermisst Heritage nicht war? Ich habe heute im Kampf deine Traurigkeit gespürt.....Es tut mir Leid, Seraif(ausgedacht)....ich weiß, ich hätte sie beschützen müssen...“

Die Gestalt gegenüber Teela wurde zu einer Frau und schüttelte den Kopf. „Du hast dein bestes getan, das wissen wir alle. Außerdem leidest du wohl am meisten darunter, Heritage verloren zu haben. Also quäle dich nicht weiter.. denn ich habe auch deine Trauer in den letzten Monaten gespürt...“

„Wie Piloten vor meinen Augen zermürbt und getötet werden, habe ich schon so oft gesehen, dass es mich kaum noch erschüttert, aber Heritage zu verlieren.....“

„Sie war....äh....Sie ist die Älteste und Erfahrenste von uns... und mahnt uns immer zur Vorsicht...“

„Sag ruhig „sie war“.... Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass sie das überlebt hat, oder? Wenn doch hätte sie sich schon lange gemeldet. Es ist hoffnungslos...“

„Sie ist stärker als du denkst. Außerdem....wer sollte sonst an die Zukunft glauben, wenn nicht wir? Wir, die die Macht besitzen diesen Krieg zu gewinnen!“

„Bist du dir da so sicher, Seraif? Wir sind doch auch die, die in unseren Visionen Zions Tod sehen....sieh es endlich ein...Träume und Wünsche werden nicht wahr. Wie sehr man auch an sie glaubt. Ich wünschte mir so oft aus diesem Albtraum zu erwachen, bis ich begriff, dass es Realität ist.....“

„Ach Teela...du sollst doch nicht immer so reden...Warum versuchst du nicht endlich die Vergangenheit hinter dir zu lassen... Du hast schon so viel gelitten. Ich möchte dich gern wieder lachen sehn!, sagte Seraif mit sanfter Stimme und lächelte.

Energisch erwiderte Teela:

„Wie könnte ich lachen, wo ihr, meine Schwestern, getötet wurdet, um den Rest eures Leben einen aussichtslosen Krieg zu kämpfen? Als verlorene Seelen der Göttinnen in

ewiger Verdammnis und Dunkelheit! Das kannst du nicht von mir verlangen! Du kannst nicht verlangen, dass ich die Vergangenheit vergesse und so tue als wären diese Schrecklichen Dinge nie passiert! Den selbst, wenn ich es wollte...

Sie verstummte kurz.

„Ich kann es nicht...“

„Schon gut, Teela...aber vergiss nicht, es gab auch eine Zeit in der du glücklich warst, obwohl wir schon die Goddes-Spirits waren. Eine Zeit, in der du denen an deiner Seite vertrautest und mit ihnen für eine friedliche Zukunft kämpftest. Du hast dich in den 6 Jahren sehr verändert, meine Kleine...“

„Das wichtigste blieb unverändert: ich kämpfe immer noch für eine friedliche Zukunft und ihr seit immer noch an meiner Seite.“

Seraif nam ihre kleine Schwester in den Arm und sie hielten einige Minuten inne. Danach löste Teela ihren Griff und verabschiedete sich.

Sie ging auf ihr Zimmer(das eigentlich nicht nur ihr Zimmer war, denn alle Piloten der Ingrids haben ein großes Gruppenzimmer und deren Fluglotsen auch eins).

Sie kam herein und machte das Licht an.

„Was soll den DAS! Schrie Galew auf, der ein Mittagsschläfchen gehalten hatte.

Er streckte seine Hand gegen das Licht um etwas erkennen zu können.

„Ach du bist es nur...“

„Wen hast du den erwartet?, Galew. Eine Horde Victims?“ , fragte sie und dreht sich gleichgültig weg, als wolle sie die Antwort gar nicht hören.

„Schlimmer, Leena! Die rastet doch immer so aus wenn ich nicht zum Training komme.

„Und warum bist du nicht beim Training?“

„Weil doch heute Konditionstraining is. Ich hasse Ausdauerlauf!“

„Gerade deshalb solltest du hingehen.“

„Wieso?“

„Weil es sonst bald wieder einen Pilotenwechsel gibt!“

Galew richtete sich auf und schaut Teela angesäuert an.

„Was willst du damit sagen?“

„Ganz einfach...Deine Einstellung ist miserabel und dein Kampfstill ähnelt dem eines lebensmüden Anfängers. Hat den Ernests Tod nicht gereicht um dir zu zeigen, dass es so nicht weitergehn kann?“, sagte sie immernoch mit dem selben gleichgültigen Ton wie zuvor.

Ernests Tod... Galew schossen die Erinnerungen durch den Kopf. Ruckartig stand er auf und packte sie am Kragen.

„Was soll ich denn machen Misses Toppilotin!?! Mein Hass auf diese Viecher ist nicht gerad kleiner geworden nachdem sie Ernest auf dem Gewissen haben!“

„Du hast wohl schon vergessen, dass sein Tod auch deine Schuld ist. Wärst du nicht Pilot, wäre Luhma Klein sicherlich noch hier.“

„Luhma Klein, ja? Und was ist mit Ernest! Du interessierst dich nur für diese Maschinen und ob Piloten sterben oder nicht ist dir doch sowieso egal! Wir sind sowieso alle ersetzbar oder was? “

„Ganz recht“, erwiderte die Pilotin mit einem ernsten Unterton und Galew musste erst mal schlucken, weil mit keiner Antwort gerechnet hatte. Doch dann fing er sich wieder und begriff, was sie da eigentlich gesagt hatte.

„DU!“

Leena stampfte unterdessen stinksauer durch die Gänge, als sie das Rumgeschreie ihres Partner hörte und blitzartig die Tür aufriss.

„GALEW! WAS ZUM HENKER MACHST DU HIER? MACH DAS DU ZUM TRAINING KOMMST, ANSTATT HIER SO RUMZUSCHREIEN!“

„Wer schreit den hier so rum DU oder ICH? Willst du das ich taub werd oder was?“

„Ach hör auf zu jammern und komm mit!“

Der grünhaarige Pilot warf Teela noch einen verachtenden Blick zu, bevor er von seiner Lotsin aus dem Zimmer geschleift wurde.

Die Pilotin blieb allein zurück und wandte sich zum Fenster, um in die unendlichen Weiten des Weltraums zu blicken.

„Die jetzigen Piloten kennen mich nicht anders, aber meine Schwestern sagen, ich hätte mich sehr verändert.....würdest du mich trotzdem wiedererkennen?...Rei.....“

Nach ein paar Minuten drehte sie sich wieder um und ging zum Training. Darauf folgte das Abendessen und das übliche Geschrei.

„Hey, Rio! Lass mir auch noch was übrig!“, schrie Galew, als Rio sich über den nächsten Teller hermachte.

„Mir steht auch mehr zu als dir! Du hast ja nicht mal das Training mitgemacht!“

„Hab ich wohl du Blindschleiche!“

„Aber nicht das ganze!“

„NA UND? IDIOT!“

„SCHWACHKOPF!“

„VOLLIDIOT!“

„!“

„!“

zensiert

«Achtung. Achtung. Victims in Zone F-452 gesichtet. Alle Piloten auf Gefechtsstation. Ich wiederhole...»

Nachdem sie die beiden Streithähne mit Mühe und Not getrennt hatten, begaben sich die Piloten und Lotsen umgehend auf ihre Positionen.

Tune eilte mit ihnen, denn auch wenn sie keinen Piloten zum Lotsen mehr hatte, konnte sie doch ihre Freunde im Kampf unterstützen und ihnen Informationen übermitteln. Obwohl sie der Kampf immer an Ernests Tod erinnerte, würde sie ihren Freunden zur Seite stehen. Sie wollte nicht, dass es jemanden anderen so ergang wie ihr, denn sie wusste ja selber genau, wie es ist, einen geliebten Menschen zu verlieren ohne seine Liebe gestanden zu haben. Unweigerlich schwenkte Tunes Blick zu ihrer besten Freundin und ihrem Partner.

„Wehe du flippst diesmal wieder so aus! Du hast dich doch eben schon genug abreagiert oder?“

„Wie immer hast du noch ein paar aufmunternde Worte für mich, wie rührend!“ , und der Sarkasmus in Galews Stimme war nicht zu überhören. Mürrisch stieg er ins Cockbit.

„...bitte pass auf dich auf...“, flüsterte Leena, jedoch so leise, das niemand außer Tune es bemerkte.

„Ernn Laties bereit“

„Eeva Leena bereit“

„Tellia Callisto bereit“

„Agui Keimeia bereit“

<„Ingrids Ausrücken!“>

Die vier Göttinnen erhoben sich in den Weltraum, wie Vögel in die Lüfte.
Wiedereinmal beginnt eine Schlacht des unendlichen Krieges und es noch steht in den
Sternen, ob alle Piloten nach GIS zurückkehren....

Bis hier erst mal^^ bald geht's weiter^^

Ich hoffe euch hat's gefallen^^
Eure Komakichan

Curriculum 01 Überleben

Curriculum 01 Überleben

Die Göttinnen begaben sich zum Schlachtfeld. Doch es waren mehr Victims als erwartet, so an die 3000. Sie mussten versuchen den Anführer zu finden, doch die Piloten waren so sehr damit beschäftigt sich selbst gegen die Monster zu schützen. Die Finger der Lotsinnen flogen regelrecht über die Tasten, doch sie konnten den Anführer einfach nicht auswendig machen. In den letzten 3 Monaten waren nur vereinzelt Victims aufgetaucht, sodass es genügte, sie einfach niederzumetzeln. Aber diesmal war es anders, ohne Luhma Klein war die Lage aussichtslos. Währenddessen trafen auch die PRO-INGs ein. Zero, Hiead, Yamagi, Roose und Clay gaben ihr Bestes um den Göttinnen zu helfen, aber erfolglos.

Galew (wie könnte es auch anders sein) machte wieder „einen auf Kamikazeflieger“ .
„Galew! Pass auf hinter dir! „schrie Leena aus voller Kehle, als sie die Victims auf dem Schirm hatte.

Im letzten Moment zerteilte Yu das Monstrum mit letzter Kraft, doch die Erschöpfung war den beiden Piloten deutlich anzusehen. Aber nicht nur sie, sondern auch Rio war am Ende seiner Kräfte. Teela startete eine EX-Attacke und die Explosion pulverisierte alle Victims in ihrem Umfeld. Doch an deren Stelle traten in Sekunden neue Victims. Die Pilotin wollte gerade eine neue EX-Attacke starten, als ihre Haare erloschen und sie nach Luft ringend zusammensackte. Auch die Toppilotin war am Ende ihrer Kräfte und wandte sich an die Fluglotsen.

„Ist der Anführer immer noch nicht identifiziert? „

„Nein, keine Chance!“

Fluchend dreht sich die Pilotin wieder zum Schlachtfeld und attackiert mit ihrem Schwert die Bedrohung für Zion.

In diesem Debakel kamen natürlich auch die Pilotenanwärter nicht unbeschadet vorbei. Mitten im Kampf funkte jemand Erst an. Dieser entfernte sich nun ein paar Meter von Geschehen.

„Hey du. Du bist doch Erts oder?“ sagte hektisch eine Frauenstimme.

„Ja.“ , antwortete er leicht verwirrt.

„Jetzt hör mal zu. Wir haben Luhma Klein zwar wieder zusammengesetzt, aber das Übertragungssystem hat ne Macke. Du hast doch das gleiche EX wie Ernest,ne?also konzentrier dich auf die grüne Göttin, damit wir den Piloten die Koordinaten durchgeben können, klar? Also zackig, die machens nicht mehr lange!“

Die Unbekannte hatte so schnell gesprochen, dass Erts nur vereinzelte Worte aufschnappen konnte: Luhma Klein? Hier? Ernest? Sichtlich zerstreut stand der Blondhaarige da und versuchte zu begreifen, was diese Person von ihm wollte.

Schließlich stotterte er: „Wo...ist den überhaupt.. die grüne Göttin..?“

„Meine Fresse, bist du wirklich mit Ernest verwandt? Is ja ne Schande! Mein Gott mach doch mal die Augen auf!“ , schimpfte die Frau.

„na wo.. denn? , Erts schaute sich hektisch um.

„So wird das ja nie was!“ und mit diesen Worten tauchte ein PRO-ING mit der Nummer

A250 vor dem Jungen auf. PRO-ING A250 ergriff den Arm von Maschine 05 und zehrte ihn über das Schlachtfeld, wo Erts ein grünes Schimmern vernahm. Und tatsächlich es war die grüne Ingrid in voller Pracht.

„Da seit ihr ja endlich! Beeilung bevor ich ihn wieder aus den Augen verliere!“ , rief eine Erts bekannte Stimme aus dem Cockpit der Ingrid.

„Schläfst du schon wieder!?! Stell dich neben die Göttin und konzentrier dich!“, fauchte die Pilotin des PRO-INGs.

Erts positionierte sich rechts neben dem grünen Ingrid, PRO-ING A250 links davon.

Die drei Piloten konzentrierte sich und ihre Maschinen leuchteten auf. Die restlichen Göttinnen und PRO-INGs empfangen die Aufenthaltsdaten des Victimanföhrers.

„Ingrid 02 vernichte den Anföhrer. Ich und Tellia Calisto halten dir den Rücken frei.“, befahlte Teela und Galew ließ einen Kugelhagel auf das Ungetüm niederprasseln.

Der Anföhrer stoß einen letzten Schrei aus bevor er starb und die Victims zogen sich zurück.

„Gute Arbeit Leena“ ,sagte Galew als er sich erschöpft auf den Weg zurück nach GIS macht.

„Wieso? Du hast doch die Victims erledigt.“ erwiderte seine Lotsin.

„Aber ohne die Daten hätt ich es nicht geschafft.“

„Tja, die Daten waren aber nicht von mir.“

Die blaue Ingrid war auf GIS angekommen. Der Pilot stieg aus dem Cockpit und Leena stützte ihn.

„Sag mal wie meinst du das?“

Die gelbe und rote Ingrid legten an.

„Hihi...schau mal da.“

Leena zeigte auf die grüne Göttin, die gerade ankam.

„Wie....?Wa...Was? ...Ernest? , stotterte der Pilot, als sein totgeglaubter Freund aus dem Cockpit stieg. Galews Erschöpfung war wie weggeblasen und er rannte los.

Der Grünhaarige war nicht mehr zu bremsen und rannte prompt beim Versuch Ernest zu umarmen, diesen um den Haufen und alle Anwesenden müssten bei diesem Anblick anfangen zu lachen. Auf einmal kam ein Frau vom PRO-ING-Hangar reingebrettert. Sie war ca. 17 Jahre alt, besaß lange blonde Haare und die Figur eines Topmodels.

„Ernest! Was machst du denn da? Du wolltest mir doch die Kantine zeigen! Ich sterbe fast vor Hunger!, schrie sie ungehalten.

Ernest raffte sich auf und half Galew beim Aufrichten.

„Tut mir Leid. Ich war grad verhindert“ , antwortete dieser lächelnd.

„Sag mal wer bist du überhaupt? Für Unbefugte ist der Zutritt verboten!“ ,entgegnete Galew.

„Ernest, würdest du mal?“ , antwortete diese frech.

„Das ist Aiko Kansari, eine Sandkastenfreundin von mir und die Toppilotin der GOA 2(two).“

„GOA 2? Sowas gibst?, staunte der Rest.

Genervt ertgegnete die Blondhaarige:

„Muss man euch denn alles erklären? GOA 1 kennt ihr doch oder? Das ist die die hier bei euch in der Gegend rumschwürrt. Und GOA 2 ist eben auch eine Goddess Operation Academy, nur eben auf der anderen Seite von Zion, klar?

„Und warum hat man von der noch nie was gehört?“

„Dieser Sektor wird nicht in dem Ausmaße angegriffen, wie eurer—,“

„Aha, deshalb haben wir noch nie was davon gehört! Weil das sowieso alles unwichtig

ist.“, unterbrach Galew sie.

„Halt's Maul und hör zu! Also wo war ich...achso. Unser Sektor wird nicht in dem Ausmaße angegriffen, wie eurer. Aber wir haben dafür auch keine Göttinnen und die Sterbequote ist dort deshalb sehr viel höher. Anfangs gab es Probleme weil wir nicht genügend Anwärter hatten, weil diese alle auf GOA 1 waren und unbedingt die Ingrids steuern wollten. Aber als im Laufe des Krieges die EX-Geborenen immer mehr abnahmen, kamen ganze Massen auf diese Schule. Sie wollten sich mit den Victims messen, denn auch wenn sie kein EX hatten, konnten sie wenigstens PRO-ING-Piloten werden.“

„Aha...“

„Mehr habt ihr dazu nicht zu sagen? Und ich red mir hier den Mund fusslig!?!“ schrie die temperamentvolle PRO-ING-Pilotin.

„Ja,ja...aber wo warst du eigentlich die 3 Monate? Und wie hast du das damals überlebt?“, wandte sich Galew an Ernest.

Aiko grinste: „Das wüsstest du wohl gern, was?“

„Hab ich dich gefragt.....?“

Ernest zerrte die beiden Streithähne auseinander und begann:

„Nach dem Kampf schwebte ich bewusstlos irgendwo im Weltraum herum. Irgendwann hat—

„Meine Wenigkeit ihn dann gefunden“, unterbrach ihn seine Sandkastenfreundin.

„Gefunden, ja? Das soll ich dir abkaufen? Luhma Klein wird jawohl nicht bis ans andere Ende(Ende?) von Zion geschwebt sein und zufällig genau dir in die Arme, sicher.“, mischte sich Galew ein.

„Wäre sehr unwahrscheinlich, oder du Schwachkopf? Ich hab sein Ex gespürt!“

„Und der Osterhase verteilt an Weihnachten Geschenke, ne?“

„Ach weißt du etwa schon, dass es den Weihnachtsmann nicht gib? Hätt ich dir gar nicht zugetraut.“

Ernest ging dazwischen, als sich die Beiden grad an die Gurgel gehen wollten, und sprach weiter.

„Aiko besitzt das gleiche EX wie ich. Durch die Göttin wurde mein EX verstärkt und Aiko konnte mit ihrer EX mit mir über eine große Distanz kommunizieren.“

„Aja.....Ich kapiere das zwar alles nicht, aber es ist ja auch egal“, bemerkte Galew.

Die Sanitäter, die eigentlich die verletzten Piloten auf die Krankenstation bringen sollten, standen schon eine ganze Weile in der Ecke rum und hörten gespannt den Erklärungen der hübschen PRO-ING Pilotin zu. In diesem Moment stampfte Dr. Rill lautstark die Tür zum Hangar hinein.

„Was zum Teufel ist hier los?!? Ich warte auf der Krankenstation und erwarte das SCHLIMMSTE und es kommt nach 15 MINUTEN nicht mal EIN Verletzter! Jetzt komm ich extra her und seh EUCH HIER RUMSTEHEN!“, stauchte die Ärztin die Sanitäter zusammen.

Danach beschlossen die Piloten, dass es wohl doch vernünftiger wär, sich zuerst verarzten zu lassen und gingen zur Krankenstation.

Fortsetzung folgt...

Curriculum 02 Willkommen

Curriculum 02 Willkommen

Es dauerte lange bis die letzten Verletzungen der Piloten verarztet waren. Derweil machten sich die Lotsinnen daran die beschädigten Göttinnen zu reparieren. Besonders Tune musste viele Feinabstimmungen an der grünen Göttin vornehmen.

„Fertig!“, sagte Kazui triumphierend.

„Das ist gemein. Du bist immer als Erste fertig!“ , bemerkte Phil.

„Tja. Vielleicht weil ich die beste Lotsin bin. Hihi.“

„Unsinn“. ,warf Leena in den Raum. „Das liegt einfach nur daran, dass unsere Piloten bescheuert genug sind, die Göttinnen jedes mal bis zur Unerkennlichkeit zu schrotten... *seufz* Stimmt's Phil?“

Diese nickte seufzend.

„Ich geh dann schon mal vor. Wann kommt ihr?“ , erkundigte sich die Lotsin der roten Ingrid.

„In etwa 10 Minuten musste ich fertig sein.“ , antwortete Phil.

„Ja, ich auch so ungefähr... Wie sieht's bei dir aus Tune?“ erkundigte sich Leena.

„Ich glaub, bei mir dauert's noch nen Weilchen. Luhma Klein schaltet auf stur...“

Kazui verabschiedete sich und verließ den Hangar, wenig später folgten Leena und Phil.

Tune war allein im Hangar und man vernahm nur ihr Auf-den-Tasten-Rumgehämmere, welches durch den ganzen Raum schallte. Auf ihrem Bildschirm erschien: ZUGRIFF VERWEIGERT.

„Groar! Verdammt noch mal! Schön und gut ,dass du wieder da bist und ich wieder was zu tun hab, aber langsam hab ich genug von deinen Spielchen. °Ich hat noch nicht mal Zeit Ernest „Hallo“ zu sagen...°

Tune tippte weiter wie wild auf den Tasten herum, als sie plötzlich Schritte durch den Raum hallten. Ruckartig drehte sie sich um.

„Ach du bist es Ernest.“

„Ich wollt mal nach dir sehen. Alle sind auf der Krankenstation und schauen zu wie Rio und Galew sich schon wieder an die Gurgel geh'n.“

„Hihi..den beiden scheint's schon wieder gut zu geh'n.“

„Hast du noch viel zu tun?“

„Wenn Luhma Klein das tun würde, was sie sollte ,wär ich so gut wie fertig...“

„Lass es gut sein für heute. Morgen hat sie sich bestimmt wieder eingekriegt.“

Darauf hin herrschte eine ganze Weile Stille...

„Ernest...“

„Hm?“

„Schön, dass du wieder da bist.“

„Ja. Du hast mir gefehlt, Tune.“

Ein Rotschimmer legte sich über das Gesicht der Lotsin.

„Weißt du..“, fuhr er fort.

Tune blickte ihn erwartungsvoll an.

„...Aiko kann ganz schon anstrengend sein auf die Dauer!“

Für diese Bemerkung hätte sie ihn am liebsten erwürgt. Und überhaupt...was bedeutete ihm diese Aiko? War sie wirklich nur eine Sandkastenfreundin oder mehr für ihn..

„Ernest in welchem Verhältnis steht's du zu --

„Tuhuhune!“ kam Leena angerannt. „Ah, hier bist du Ernest. Wir wollten Essen gehen. Kommt ihr?“

„Ja klar. Was wolltest du mich fragen Tune?“

„Ähh“, stotterte sie vor sich hin. „Ich wollt dich fragen in welchem Verhältnis du mit.. Ähh...Essen-gehen stehst! Ich hat auf einmal solchen Hunger bekommen..hähä..

„Trifft sich ja gut. Dann lasst uns gehen.“, antwortete der Blondhaarige.

Leena erntete auf dem Weg in die Kantine nur böse Blicke von Tune, wodurch sie merkte, dass sie wohl gerade ungelegen gekommen war.

Sie gingen in die Kantine wo schon die ganze Gruppe versammelt war und auch Aiko drängte sich an den Tisch, wo die Piloten aßen. Die Truppe redete, lachte und beschloss, die Begrüßungsfeier zu verschieben, weil die Piloten wegen der Medikamente keinen Alkohol trinken dürften.

Bei all dem Taram hielt sich Teela wie immer zurück, was für Aiko gleich wieder ein Grund war, einen Streit anzuzetteln.

Letztendlich verließ Teela wütend den Raum und ging in Richtung Hangar. Sie musste ja sowieso noch ihre Göttin reparieren und außerdem wollte sie unbedingt noch mit Heritage sprechen.

Sie betrat den Raum, ging ein paar Schritte und blieb ruckartig stehen, als sie sah, dass ihre Göttin fast vollständig repariert worden war. Sie ging weiter und sah eine Person vor dem Pult steh'n.

„HEY! Was machst du hier! Unbefugte haben keinen Zutritt!!!, schrie die Pilotin durch den Raum und rannte auf die Person zu.

Teela zehrte die Person vom Pult weg, es war ein junger Mann, ungefähr in ihrem Alter, mit schwarzen Haaren, die zu einem Zopf gebunden waren.

„Und? Name? Ausrede? Hast du mir nicht irgendwas zu sagen, bevor ich die vom Schiff schmeißen lasse?“ , fauchte die Weißhaarige.

„Erkennst du mich nicht?“

„Hör auf mit dem Mist! Das hilft dir auch nicht mehr.“

„Wirklich nicht? Da bin ich aber enttäuscht... „

„Bitte?!?“

„Hmpf... Erkennst du deinen alten Piloten nicht wieder?“

„Was...? Re...Rei?!?“

Fortsetzung folgt...

Curriculum 03 Unglückseliges Wiedersehen

Curriculum 03 Unglückseliges Wiedersehen

Teela starrte ihren Gegenüber ungläubig an. Langsam erkannte sie die Ähnlichkeit. Es war Rei. Ohne Zweifel. Wer würde sich sonst so gut mit der weißen Ingrid auskennen? Doch was machte er auf GIS? Warum war er nach drei Jahren zurückgekommen?

„Teela...“

Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen und erschrak ein wenig.

„Sag, Teela - -“

Diese hatte sich inzwischen wieder gefangen und drehte sich um. Sie freute sich eigentlich aber wollte sich nichts anmerken lassen, deshalb antwortete sie wieder etwas kühl:

„Und? Jetzt kommt die Ausrede, oder was?“

„Nein.. hör zu.“

Rei's Lächeln wurde zu einer ernsten Mine.

„Sag, Teela... Ist vielleicht irgendetwas nicht in Ordnung?“

„Was meinst du damit? Das ist wieder nur einer dummen Scherze oder?“

„Nein... weißt du... ich wurde zurück auf GIS gerufen um ... um wieder Pilot der weißen Göttin zu sein.“

„W-was? Wie...?“, stotterte Teela. Hatte er das gerade wirklich gesagt?

Rei legte seine Hände auf die Schultern seiner ehemaligen Lotsin.

„Bitte sag mir, dass einfach nur dein Ex verbraucht ist und nicht das - -“

„Sei still! Ich glaub dir kein Wort! Geh dahin zurück, wo du herkamst! Hier braucht dich niemand!“ , schrie die Pilotin, als sie seine Hände wegschlug und weglief.

„TEELA! Wart - -“

„Verschwinde!“ ,schallte es noch durch den Raum und kurz danach war sie auch schon in einen der unzähligen Gänge verschwunden.

„Verdammt!!!!“ , schrie Rei und schlug die Fäuste aufs Geländer.

Teela rannte derweilen geradewegs zur Chefetage (? oderso XD). Innerlich wusste sie, dass das, was Rei gesagt hat, wahr war. Doch sie wollte es nicht glauben.

Warum gerade jetzt? Warum gerade er? Warum musste sie jetzt, wo Rei wieder da war, - -.

BAAAMM! Teela knallte die Tür zur Chefetage auf . Dort saß ein älterer Herr hinter seinem Pult.(nein, nicht Kuro Revolt, oda wie der geschrieben wird ><)

„Ah. Unsere Topilotin. Was gibt es denn so dringendes?“

„Was haben sie vor!“ ,keuchte sie.

„Wie bitte?“

„Warum haben sie Rei hergeholt?“

„Oh. Du hast ihn schon getroffen. Weißt du, er wird dein Ersatz.“

„Ersatz? Ich besitze noch genügend EX um locker noch ein paar Jahre zu kämpfen!“

„Das ist mir durchaus bewusst. Aber ... wir planen eine sechste Göttin zu bauen.“

„Also doch. - -“

„Oder besser gesagt, sie ist so gut wie fertig.“

„Aber dann..“ , vor Teela's Augen wurde alles immer düsterer.

„Dann wird es bald Zeit für dich, deine letzte Pflicht zu erfüllen.“

„Pflicht?!? Ist das nicht immer noch meine eigene Entscheidung?“

„Nicht wirklich. Unser Radar hat eine Gruppe von Victims geortet, die sich auf Zion zubewegt. Sie ist größer als jede, die wir je entdeckt haben. Dagegen war der heutige Kampf ein Kinderspiel. Weil ihr Rudel so ein groß ist, wird es noch ungefähr eine Woche dauern, bis sie in unsere Reichweite gelangen. Wir benötigen jedoch bis dahin eine sechste Göttin, wenn wir überhaupt eine Chance haben wollen.“

„Und wenn ich mich weigere?“

„Selbst wenn du diesen Angriff überlebst... Könntest du mit der Gewissheit weiterleben, an dem Tod von Millionen von Menschen schuld zu sein?“

Teela drehte sich um und mit lautem Krachen viel die Tür zu.

Sie rannte wieder die langen Flure entlang. Sie rannte und rannte. In irgendeinem dunklen Gang sank sie zusammen. Sie konnte die Tränen nicht mehr zurückhalten.

°Warum gerade jetzt? Warum musste Rei gerade jetzt zurückkommen? Und warum muss ich gerade jetzt, wo er wieder da ist, sterben!°

Fortsetzung folgt...

Das Kapitel is wida nich so lang geworden...aba ganz schön dramatisch ^^*schluchz*
xD ^^

Bis zum nächsten Kapitel^^

CU

Curriculum 04 Nachricht

Anmerkung: schön dass wenigstens einer meine FF liest ^^
Danke Kyoko-san, nur für dich geht's jetzt weiter^^

Curriculum 04 Nachricht

Langsam gingen die Lichter auf den Fluren wieder an. Es schien morgen zu sein. Teela richtete sich Stück für Stück auf. Sie war vor Erschöpfung mitten auf dem Flur eingeschlafen. Eigentlich wollte sie ja gestern noch mit Heritage sprechen, aber das hatte keine Eile mehr. Schließlich hatte sie erfahren, dass sie bald sterben müsse, um der sechste Goddess-Spirit zu werden. Dann hätte sie noch genug Zeit mit ihren Schwestern zu sprechen. Ja, dann wird sie für Ewig mit ihnen vereint sein.

Es war schon 7:00 Uhr und deshalb machte sie sich auf den Weg in die Kantine. Etwas später kamen auch die anderen Piloten und Lotsen. Diese machten sich nicht weiter Gedanken darüber, wo die Toppilotin denn die ganze Nacht gewesen war. Schließlich blieb sie manchmal die ganze Nacht bei den Ingrids.

An dem Tisch war es diesem Morgen ungewöhnlich ruhig. Alle waren müde, weil Aiko sich die ganze Nacht lautstark mit Leena gestritten hatte.

«tam,tam,tamm»

< Aiko Kansari bitte in der Chefetage melden. Ich wiederhole. Aiko Kansari bitte in der Chefetage melden.»

„Muss der scheiß Lautsprecher denn immer so laut sein?“, jammerte Leena und stützte sich den Kopf.

„Deswegen heißen die LAUTsprecher, Leenalein.“, entgegnete ihr Pilot.

„Du bist blöd Galew“ , sagte Leena und schief im Sitzen ein.

„Hey Alter“, Rio nahm Galew in den Schwitzkasten, „hoff mal lieber, dass wir heut keinen Einsatz haben! Ohne Leena überlebst du keine zwei Minuten, hehe!“

Phil springt empört auf: „Das hört sich ja fast so an, als ob du mich nicht brauchen würdest! Bitte! Sieh zu wie du klar kommst!“

Und schon sah man sie zur Tür rausstürmen.

„Warte Phil! Das hast du falsch verstanden!“ rief ihr Pilot.

„ALSO DOOF BIN ICH AUCH NOCH? NA VIELEN DANK!“ , hörte man noch deutlich in der Kantine, obwohl die Tür schon geschlossen war. Und danach: „Nein, jetzt warte doch mal!“, bis die Stimmen irgendwann verhallten, weil sie soweit weg waren.

„Oho, das kann ja noch heiter werden...“, brach der Grünhaarige die Stille, „Sag mal Aiko, willst du dich nicht langsam mal in Gang setzen?“

„Ja, Ja. Nervensäge.“ Aiko raffte sich auf und schleppte sich aus dem Raum.

An ihrem Ziel angekommen ging sie vorbei an der meckernden Sekretärin und betrat den Raum, wo der Oberboss saß, streckte sich noch mal und begrüßte ihn mit den Worten: *gäähhnn*...morgen Chefchen...was verschafft mir die Ehre?...Hat meine Mutter angerufen oder so was? *gäähhnn* Sagen sie ihr es geht mir gut...Auf Wiedersehn ...*gäähnn*.

„Nicht so schnell Fräulein.“ ,pfiif sie der Chef zurück, als sie schon mit einem Fuß in der Tür stand.

„Hast du vergessen warum du hier bist?“

„Nein, natürlich nicht...*gähnn*“

„Du solltest dich geehrt fühlen also benimm dich auch so!“

„Jawohl!“ ,sein Geschreie holte sie wieder zurück n die Realität, „Aber... verstehn sie doch. Ich wurde herbeordert um eine Pilotin zu werden. Aber alle Göttinnen sind besetzt. Und auch wenn es in dem ersten Moment nicht so schien, scheinen die jetzigen Piloten talentiert genug zu sein um noch ein Weilchen am Leben zu bleiben. Ich fühle mich hier überflüssig und würde gern zu GOA 2 zurückkehren. Ich bin mir sicher dort werde ich zurzeit mehr gebraucht.“

„Das erscheint dir im Moment vielleicht so aber in sechs Tagen wirst du mehr als dringend gebraucht.“

Der Chef (man der brauch endlich ma nen namen..) drückte einen Knopf und ein Radar erschien auf der Wand. Was Aiko dort sah, ließ sie erstarren. Waren diese abertausend Punkte wirklich Victims?

„Wa-Was ist Das?“

„Eine Armee Victims, die in zirka sechs Tagen hier eintreffen wird. Wir sind dabei eine sechste Göttin fertig zu stellen. Wirst du diese steuern auch wenn die Chancen auf eine Sieg verschwindend gering sind?“

„Ja!“

Aikos Hände ballten sich zu Fausten und ihr verängstigter Blick wurde entschlossen. Entschlossen ihre neugewonnenen Freunde zu unterstützen, wo sie nur konnte.

„Ja das werde ich!“

„Gut, ab sofort nimmst du am Training der Piloten teil. Wir wissen nicht, wann genau der Ingrid fertiggestellt wird, also trainier soviel du kannst. Du hast nicht mehr viel Zeit.“

Sie verließ den Raum und wanderte wieder durch die endlosen Flure von GIS. Immer wieder schoss es ihr durch die Gedanken. °nur noch sechs Tage° °nur noch sechs Tage!° Irgendwann trieben ihr diese Gedanken Tränen in die Augen. Als ihre Tränen wieder getrocknet waren, fasste sie einen Entschluss...

Als sie später von den anderen ausgefragt wurde, was der Chef gesagt hatte, antwortete sie:

„Ach das war nur weil ich gestern so laut war. Nachdem er mir ne Predigt gehalten hatte, hab ich noch Straftraining aufgebrummt gekriegt. Das heißt ich darf jetzt nicht nur mit den Anwärtern trainieren, sondern auch mit euch...Verdammt Mist! Ich hasse diesen Alten Sack!“

„Das kommt davon, wenn man nur Ärger macht!“ ,grinst sich Galew einen ab.

„Na wenigsten hab ich jetzt die Gelegenheit dich mal gehörig zu verdrätschen! Von mir kannst du noch was lernen.“

„Das woll'n wir doch erst mal sehen.“

„Warts ab, du wirst schon sehen!“

Aiko lächelte.

Sie lächelte wie immer.

Niemand merkte, dass es nur ein aufgesetztes Lächeln war.

Sie hatte einen Entschluss gefasst.

Den Entschluss niemanden zu erzählen ,dass in sechs Tagen der alles entscheidende Kampf um Leben und Tod beginnen wird. Und dass sie Pilotin werden wird.

Sie hielt alles in ihrem Herzen unter Verschluss und klammerte sich an die eine winzige Hoffnung, dass doch alles gut werden würde.

Sie wollte , dass die anderen die wenigen Tage, die ihnen noch blieben, unbekümmert genießen können.

Doch was sie nicht wusste, war dass vor diesem Kampf ein Mensch noch sein Leben lassen muss, damit Aiko überhaupt an diesem Kampf teilnehmen konnte.

Jemand, der sich gerade ähnliche Gedanken über sein Leben machte.

Gedanken über ein Leben, das eine Strafe werden soll, weil es unendlich werden kann.

Dieser jemand ist eine junge Frau mit türkisen Haaren und verlorenem Blick.

Sorry, dass es diesmal so lange gedauert hat, ich hat so wenig Zeit. Aber ich mach auf jedenfall weiter, auch wenn's mal länger dauert^^...Ich wollt eigentlich gar nicht Aiko so viel dabei haben aber hat sich irgendwie so ergeben. Würd mich über Kommiss zu dem Kapitel freuen. Bis zum nächsten mal^^